

Literatur

LOHSE, G.A., & W. LUCHT (1989): Die Käfer Mitteleuropas Bd. 12, S. 61. Krefeld. - FICHTNER, E. (1981): Beiträge zur Insektenfauna der DDR. Beiträge zur Entomologie, S. 315-317. Berlin. - PRYSWITT, K.-P. (1989): Drei Funde vom Feuchtkäfer *Hygrobia tarda* H. Beitr. Naturk. Niedersachsens 42, S. 4-5. - ZIEGLER, W. (1986): Die Schwimmkäfer des Niederelbegebietes und Schleswig-Holsteins. Verh. Verein naturw. Heimatforschung Hamburg 39, S. 99.

Anschrift des Verfassers: Hans-H. Hahlbohm, Hauptstr. 84a,
3075 Rodewald.

Beitr. Naturk. Niedersachsens 43 (1990): 215-217

Interessante Käferfunde aus Südniedersachsen 1989

Laufkäfer

Pterostichus madidus (F.): 1 Ex. am 25.3. vom Ufer der Grone im Gebiet der Stadt Göttingen.

Demetrias imperialis (Germ.): Während einer Exkursion am 15.4. in ein Kiesabbaugebiet bei Hemeln (Hann.-Münden) konnten von mehreren Sammlern einige Exemplare erbeutet und viele beobachtet werden, die sich zwischen den Blattscheiden vorjähriger Rohrkolben und am Boden dieser Stelle befanden.

Dromius melanocephalus Dej.: In einem faulenden Strohballen auf einer Wiese bei Göttingen-Elliehausen fand sich ein Ex. am 10.3.

Stutzkäfer

Carcinops pumilio (Er.): 1 Ex. am 1.4. in einem Garten bei Göttingen-Elliehausen unter faulender Grasmahd.

Margarinotus marginatus (Er.): Im Mai 1989 wurde eine Untersuchung zum Beifang in Borkenkäferpheromonfallen im Solling (Ertinghäuser Wald, bei Espol) durchgeführt. Neben anderen Seltenheiten (s.u.) fand sich 1 Ex. dieser nach HORION (1949) im allgemeinen nur selten und vereinzelt meist aus Kleinsäugernestern gemeldeten Art in einer Falle.

Nestkäfer

Choleva paskoviensis Rtt.: 1 Ex. dieser seltenen Art am 11.4. in einem Mäusgang unter einer flach aufliegenden Matte; ruderale Brachfläche im Göttinger Stadtgebiet.

Zwergkäfer

Acrotichis lucidula Rossk.: Mehrere Ex. unter feuchtem Holz an einem Tümpel nahe Göttingen-Rosdorf.

Kahnkäfer

Scaphisoma inopinatum Löbl: In der o.g. Borkenkäferbeifanguntersuchung tauchten mehrere Ex. dieser Art auf. Auch im Frühjahr 1990 konnte sie an denselben Stellen wiedergefangen werden. Der Verbreitungsschwerpunkt dieser mycetophilen Art liegt nach KOCH (1989) im Südosten Mitteleuropas und in Bayern. Wahrscheinlich neu für ganz Norddeutschland!

Kurzflügler

Eusphalerum atrum (Heer): 4 Ex. aus Blüten von *Corydalis cava* in einem Wald im Göttinger Stadtteil Hagenberg am 28.3.

Orochares angustatus (Er.): Am 17.2. wurde 1 Ex. an Wildfutterrüben im Wald bei Göttingen-Elliehausen gefunden.

Lathrimaem melanocephalum (Ill.): 1 Ex. am selben Ort zu gleicher Zeit wie die vorherige Art; 1 weiteres Ex. am 4.11. an einem Blätterpilz im Reinhäuser Wald bei Göttingen.

Anotylus saulcyi (Pand.): Am 12.2. neben unzähligen *Heterothops niger* (Kr.), 2 Ex. *Ontophilus sulcatus* (F.) und einigen anderen Arten 2 Ex. in einem Maulwurfsnest auf einer Weide bei Hardegsen.

Lordithon pulchellus (Mannh.): Am 4.11. 2 Ex. an einem Blätterpilz im Reinhäuser Wald bei Göttingen.

Callicerus obscurus Grav.: Im März viele Ex. an verschiedenen Uferstellen mehrerer Flüsse und Bäche in der Umgebung Göttingens. Diese Art scheint in der Göttinger Gegend nicht selten zu sein.

Amischa soror (Kr.): 1 Ex. am 15.4. im Laubgesiebe aus einem Wald bei Hemeln.

Schnellkäfer

Cardiophorus ruficollis (L.): Mehrere Ex. in den Fallen der o.g. Borkenkäferbeifanguntersuchung; im Frühjahr 1990 dort wiedergefunden.

Speckkäfer

Megatoma undata (L.): Sowohl 2 Ex. in der o.g. Untersuchung als auch ein einzelnes Ex. an folgender Stelle: Salzderhelden bei Einbeck auf dem Blatt einer Blume in einem trockengefallenen Wiesengraben am 28.5.

Jagdkäfer

Nemosoma elongatum (L.): Während der o.g. Untersuchung mehrfach aufgetreten, außerdem immer wieder in Borkenkäferfallen im Kaufunger Wald, Harz und Solling. Auch andere Arbeiten über Borkenkäferbeifänge deuten darauf hin, daß diese Art nicht selten ist, sondern als Borkenkäferprädator in schwer zugänglichen Lebensräumen vor Verwendung der Spezialfallen schwierig nachzuweisen war.

Detrituskäfer

Monotoma brevicollis Aubè: 1 Ex. am 29.8. in einem Misthaufen auf einer Wiese; Göttingen-Weende.

Schimmelkäfer

Cryptophagus quercinus Kr.: Am 12.2. konnte ein Ex. aus dem Mulm einer hohlen Eiche gesiebt werden; Lauenberg bei Einbeck.

Cryptophagus lindbergorum Bruce: In der Hochstaudenflur eines Steinbruchhanges bei Ossenfeld-Dransfeld im Landkreis Göttingen fand sich 1 Ex. am 28.7.

Diebskäfer

Ptinus raptor Strm.: Am 1.4. wurde 1 Ex. aus der Einstreu eines alten, verfallenden Bienenhauses gesiebt; Gartengelände bei Göttingen-Elliehausen.

Tipnus unicolor (Piller): Bei einer Untersuchung über Gebäude als Lebensraum für Kleintiere wurden im September viele Ex. mit verschiedenen Methoden auf dem Heuboden des ehemaligen Domänenstalles der Burg Hardeg in Hardegsen nachgewiesen.

Blatthornkäfer

Onthophagus ovatus (L.): 1 Pärchen dieser Art wurde am 20.5. an frischem Kot eines Kleinsäugers festgestellt; Garten bei Göttingen-Elliehausen.

Bockkäfer

Callidium aeneum Deg.: 1 Ex. in der o.g. Borkenkäferbeifanguntersuchung.

Die Käfer wurden von den Herren stud. rer. nat. Roman Wieczorek und cand. med. Gernot Geginat nachbestimmt.

Literatur

HORION, A. (1949): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd. 2. Klostermann. Frankfurt. - KOCH, K. (1989): Die Käfer Mitteleuropas. Bd. 1. Goecke & Evers. Krefeld.

Anschrift der Verfasser: Käfergruppe Göttingen, J. Willers,
Pfalz-Grona-Breite 86, 3400 Göttingen

Beitr. Naturk. Niedersachsens 43 (1990): 217-219

Über mechanische Beschädigungen der Elytren des Erlenblattkäfers (*Agelastica alni* L.)

von
Peter Die sing

1 Einleitung

Der Erlenblattkäfer (*Agelastica alni*) ist über ganz Europa verbreitet. Larven und Käfer fressen an Erlen (Gattung *Alnus*), wobei sie in Pflanzgärten und Kulturen Schäden durch Kahlfraß (NOVAK, HROZINKA & STARY 1986), daneben auch Schäden an vielen anderen Pflanzen, manchmal an Obstbäumen durch Blatt- und Blütenfraß anrichten können (JACOBS & RENNER 1988). Der Chrysomelide ist metallisch glänzend dunkelblau oder violett von 5-7 mm Länge. Seine Elytren werden nach hinten etwas breiter, sind fein und dicht punktiert und unbehaart. In der fünf- bis sechswöchigen Legezeit produziert ein Weibchen 600-900 Eier, dann stirbt es (NOVAK, HROZINKA & STARY a.a.O.).

2 Methodik

Vom 28.8. bis zum 29.9.1990 untersuchte ich im Beobachtungsgebiet "Rohenrien", einem Schwarzerlen(*Alnus glutinosa*)-Abschnitt von ca. 30 x 40 m Größe bei 4599 Molbergen/Kr. Cloppenburg (vgl. Beitr. Naturk. Niedersachsens 42: 64), beschädigte Elytren von *Agelastica alni* (Tab. 1). Im Beobachtungsgebiet herrschte auch 1990 wieder starker Erlenblattkäferbefall, aber kein Kahlfraß.

Die Auszählungen zu den in Tab. 1 genannten Daten betrug regelmäßig 3/4-1 Stunde. Ein Großteil der Auszählungen erfolgte nicht an Käfern auf Bäumen, sondern an Tieren, die sich auf dem Bodenbewuchs, insbesondere Brennesseln (*Urtica dioica*), unter den Erlen befanden. Letztere hatten sich nach meiner Ansicht dorthin fallenlassen, um auf den Bäumen nicht von Vögeln verzehrt zu werden.

Die Auszählungen erfaßten immer nur einen Bruchteil der tatsächlich im Untersuchungsbereich bis etwa in 2 m Höhe vorkommenden Käfer. Bei den Versuchen, die Käfer auf den Blattunterseiten durchzumustern, wozu die Blätter gedreht werden mußten, ließen sich die Tiere sofort zu Boden fallen, wo ich sie wegen des erforderlichen großen Aufwandes nicht weiter nachsuchen konnte. Das Durchmustern der Käfer erfolgte im Zweifelsfalle unter Zuhilfenahme einer Lupe, da sonst nicht alle Beschädigungen bei den gegebenen unterschiedlichen Lichtverhältnissen hätten erkannt werden können. Als mechanische Beschädigungen notierte ich: eingedrückte (eingedellte, eingekehrte), eingerissene und teilweise oder einzeln

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): Willers Joachim

Artikel/Article: [Interessante Käferfunde aus Südniedersachsen 1989 215-217](#)